

A-Logische Erlösungsarbeit

Bei Myalgischer Enzephalomyelitis / Chronischem Fatigue-Syndrom



Die Myalgische Enzephalomyelitis / das Chronische Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine chronische Multisystemerkrankung. ME/CFS erscheint derzeit vermehrt in der öffentlichen Berichterstattung! Eine DOK1-Dokumentation im letzten Jahr gab berührende Einblicke in die unendliche Traurigkeit für Betroffenen dieses Leides. Abgesehen davon, dass es gedauert hat, bis man diese Symptome als Krankheit anerkannte, steht die Medizin vor einem Rätsel. Bis jetzt haben sämtliche Therapieversuche keine wirkliche Heilung gebracht!

Gerne berichte ich von meiner persönlichen Erfahrung, mit dieser Krankheit, mit der Hoffnung, dass es Betroffene erreichen wird! Im Jahr 2014 kontaktierte mich eine junge Frau aus Deutschland, Mutter von zwei Söhnen. Ich wäre ihr empfohlen worden und sie möchte mich fragen, ob ich für ihren jüngsten Sohn etwas tun kann, der unter dem Chronischen Fatigue-Syndrom leide. Diese Krankheit war mir zu dieser Zeit allerdings kein Begriff! Sie erzählte mir, dass ihr Sohn derart schwach ist, dass er die Schule abbrechen musste und dass keine Arztbesuche möglich sind. Sprechen geht fast gar nicht, auch Essen strengt ihn an und jede Begeg-

nung erschöpft ihn dermaßen, dass sie auch gar nicht weiß, wie ich für ihn tätig werden könnte. Grundsätzlich wäre ich bereit gewesen, selbst nach Deutschland zu fahren, aber es hätte keinen Sinn gemacht, wenn ich ihrem Sohn gar nicht persönlich begegnen kann!

„Meine Aufgabe ist es, den jeweils verlorenen Schöpferfunken zu finden und mit der gegenwärtigen Person zu verbinden.“ (Gabriele Schliesser)

Für mich als A-logikerin und spirituelle Heilerin sind Symptome körperliche Erzählungen von Zwangslagen und nicht erlöstem Leid, meistens aus einer oder mehrerer vergangener Inkarnationen mit Todesfolge. Mein „Sehen“ ist großteils an körperliche Berührung geknüpft. Ich musste also einen Weg finden, um „sehen“ zu können, welche Geschichte dieser junge Mann, ich nenne ihn hier Hans, mit seinem Chronischen Fatigue-Syndrom erzählt. Es ist mir zum Glück möglich, mit einer Fotografie der Klienten zu arbeiten. Die Erlösung findet dann ausschließlich auf der geistigen Ebene statt, was z. B., wie bereits im PULSAR berichtet, für die Arbeit mit kleinen Kindern sehr hilfreich ist.

Das Bild dieses jungen Mannes war sehr traurig, ein Schatten seiner Selbst, die Augen dunkel und auch voller Leid.

Im Juni 2014 machte ich die erste Erlösungsarbeit für meinen jungen Klienten! Bis heute, 10 Jahre später waren es in Abständen circa 20 geistige Sitzungen. Hans litt unter anderem auch an starken epileptischen Anfällen, meistens in der Nacht. Wo er dann besonders ausgeliefert und hilflos war.

Da ich die Arbeit per Foto immer schreiben muss, möchte ich hier die erste Arbeit und dann eine weitere in Bezug zu den epileptischen Anfällen schildern: Sie lesen nun die Zwangslagen, in denen ich die vergangenen Inkarnationen von Hans sehen und erlösen konnte. Den Erlösungsprozess selbst hier zur Gänze zu erzählen, wäre zu aufwendig. Ich berichte also darüber, was ich „sehen“ konnte, um einen Eindruck zu geben und vor allem ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was der tatsächliche Ursprung von diesem Leid von Hans ist. Die Ursprünge sind immer individuell. Diese hier sind ausschließlich in Bezug auf Hans zu verstehen.

Die erste Fotoarbeit:

Es liegt jemand am Boden und bekommt fast keine Luft. Das Atmen fällt sehr schwer. Es ist eine männliche Inkarnation, ich nenne ihn Johannes. Johannes ist ca. 17 Jahre alt, eine vergangene Inkarnation von Hans. Mir kommt vor, er traut sich nicht zu atmen. Ich frage ihn, warum. Er sagt, er muss sparsam mit dem Sauerstoff umgehen. Also scheint nicht genug Luft vorhanden zu sein. Was passiert, wenn du voll einatmest? Dann sterbe ich, sagt er! Er muss also gegen sein Lebensprinzip handeln, nicht atmen! Von irgendwo höre ich Stimmen, die sagen: Halte durch! Das bedeutet, er wartet auf Rettung.

Ich fasse zusammen: Johannes ist in eine Zwangslage geraten, die ihn zwingt, so wenig wie möglich Sauerstoff zu verbrauchen, damit es sich bis zur Rettung ausgeht. Die Tatsache, dass Hans das erinnern muss, zeigt, dass er nicht gerettet wurde bzw. er seine Rettung nicht erlebt hat.

Johannes wurde immer schwächer. Sogar ich halte momentan derart die Luft an, es muss sehr dramatisch gewesen sein. Irgendetwas liegt auf ihm drauf, es sagt mir, dass es ein Erdbeben war, er wurde verschüttet. Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie sterben, Johannes wartet daher immer noch, dass man ihn ausgräbt, hält die Luft an und wird immer schwächer. Und das entspricht genau dem aktuellen Symptom von Hans.

Hans hatte mehrere epileptische Anfälle, hier ist eine der sehr berührenden Zwangslagen, die den Ursprung seiner Symptome erzählen:

Ein Mann ist an allen Vieren gespannt gefesselt. Also Arme und Beine auseinander gestreckt. Er bekommt eindeutig Elektroschocks. Das ist Folter!

E-Schocks. Er ist 24 und heißt Bernhard. Ich meine zu sehen, dass er ein Schwarzer ist. Wieso heißt er dann Bernhard? Weil sie ihn so nennen. Ich höre, wie jemand in einem sehr saloppen Ton sagt, er heißt Benrlbubbl bubbl, kann ja keiner aussprechen! Mir wird ganz übel. Im Moment sehe ich

einen Jungen mit schlaksigen, vor seinem Bauch schlängelnden Armen, sich wiegend und strahlend lachen. Er hat entzückende warme gute Augen. Er ist ein freier, lachender, sicherer junger Mensch. Wo hat er sich also verloren, was ist mit ihm geschehen, dauert noch ein bisschen, bis ich es sehen kann. Also er heißt, wenn ich es richtig sehe, BEMBRMBMA. Jetzt krieg ich eine Gänsehaut. Sein Name heißt der vom Großen erste Geborene. Er tanzt wiegend und sich schaukelnd. Jetzt hat er die Augen zu und lächelt. Was ist passiert?



Sie sind gekommen, haben sich freundlich gegeben, sie waren aber hinterlistig. Möglicherweise ging es um Gold? Er hatte kein Misstrauen, weil er das nicht kannte, war offen. Jetzt sehe ich, wie sie ihn mitnehmen. Er ist bereits gedämpft, nicht mehr in seiner heiteren Selbstverständlichkeit. Er versteht es nicht. Ich vermute, dass sie eine Auskunft von ihm wollen. Er soll sagen, wo Gold liegt, denn er kann ja die Natur verstehen und die Erde hören. Ich würde es so formulieren, dass er Selbstzweck nicht kennt. Er kann ihnen nicht sagen, was sie wissen wollen. Da sie aber ihm keinen Glauben schenken, fangen sie an, ihn zu bedrohen und zum Schluss schließen sie ihn an einen Stromkreis. Für mich ist es eindeutig Afrika, und man entdeckt das Land, bereitet es auf. Hat mit Schwarzen schon Erfahrungen gemacht und weiß um ihre Fähigkeiten. Er wird aus seiner Gemeinschaft geholt. Verliert seine Basis und ist isoliert. Bemrbmbma ist nicht mehr nach Hause gekommen.

Da, wo er sich verloren hat, ist, als er seine Fähigkeit zu hören – ich würde sagen hellhörig – nicht mehr im eigenen lebendigen Kontext einsetzen konnte. Er legt sein Ohr auf die Erde und hört. Ah, jetzt verstehe ich, er kann Wasser hören! Bzw. er hört alles, was in der Erde ist. Er hat nur nie nach Gold gehört, denn das hat seine Gemeinschaft nicht im Denken gehabt. Das Traurige ist, wenn ich mit ihm mithöre, dass der Boden irgendwie tot ist. So als wäre für ihn alles Leben aus dem Boden gewichen, geflüchtet vor den großen Eingriffen. Sein Bezug zu sich selbst war über das Hören der Erde. Somit ist er aus sich selbst entwurzelt worden. Zuerst aus seiner Gemeinschaft und dann aus der Erde gerissen, sozusagen. Er ist missbraucht worden. Die Elektroschocks haben

dann den Rest aus ihm gelöscht. Das ist die letzte Erinnerung an sich selbst. Ein Opfer der „Zivilisation“! Wir müssen jetzt finden, was Bembmba braucht. Ich bekomme jetzt noch mal eine Info von ihm, er ist von Anfang an zutiefst in Sorge gewesen, wie seine Gemeinschaft ohne ihn überleben soll, wo doch er dafür zuständig ist, Wasser zu hören und was sie sonst noch brauchen. Er trägt eine Verantwortung, wird gebraucht, das ist Tradition. Er macht sich furchtbare Sorgen, abgesehen davon, dass er selbst körperlich furchtbar leidet. Das ist eigentlich sein größter Schmerz.

Die Erlösung findet dann ausschließlich auf der geistigen Ebene statt, was für die Arbeit mit kleinen Kindern sehr hilfreich ist.

Meine Erlösungsmomente mit Hans waren immer sehr berührend. Und obwohl er grundsätzlich von meiner Arbeit nichts hält, hat er sie immer mehr zugelassen. Denn natürlich wurde er immer gefragt, ob seine Mutter an Gabriele ein Foto schicken darf!

Meine Aufgabe ist es, den jeweils verlorenen Schöpferfunken zu finden und mit der gegenwärtigen Person zu verbinden. Das ist mir immer gelungen und mit der Zeit konnten diese Lichter für Hans wirken. Wie lange es dauert, bis seine Wandlung zur Gänze vollzogen ist und er in unserem Sinne gesund ist, weiß ich nicht! Aber manchmal geht es im Leben bestimmter Menschen um ganz etwas anderes als ein herkömmliches Leben zu führen. So sehr wir uns das wünschen, vor allem wenn unsere Kinder betroffen sind!

Zu Weihnachten bekam ich ein Foto von Hans im Rahmen seiner Familie. Ich weiß, dass Hans nach wie vor massiv unter der Schwächung leidet, die diese Krankheit verursacht, aber er saß da, mit strahlenden, lebendigen, lachenden Augen! Für mich bedeutet das, dass er selbst, sein inneres Wesen und seine gefundenen Schöpferfunken, dass Hans DA ist! Sein Körper darf sich im Rahmen dessen, was ihm möglich ist, weiterhin kräftigen!

Lesen Sie einen Ausschnitt aus dem Bericht seiner Mutter, den sie mir geschickt hat, um meine Arbeit zu unterstützen und anderen dadurch zu helfen:

„... der Versuch, die Erkrankung auch nur annähernd zu verstehen, überschreitet unser herkömmliches Denken ... die meisten Behandlungsversuche haben unserem Sohn geschadet; neue zuverlässige und ihm zugängliche Therapien sind allerhöchstens im Entstehen ... ein weiterer Weg, mit der Erkrankung umzugehen, ist darauf zu schauen, welche Geschichte die Kranken mit ihrem Leiden erzählen (damit meine ich nicht unbedingt Psychotherapie; reden ist meist nicht möglich) – hier hat uns Gabriele Schliessers Methode der A-logischen Erlösungsarbeit und ihre Begabung, einen Blick auch in frühere Zeiten zu werfen, sehr geholfen; ihr präzises Beschreiben von Symptomkomplexen, von denen

sie von uns gar nichts wissen konnte, in den von ihr gesehenen Geschichten, hat mich immer wieder überrascht ... unser Sohn ist dieser Methode gegenüber sehr skeptisch, da sie schwer mit seinem Verständnis von Rationalität zu vereinbaren ist und er sich vor Scharlatanerie schützen muss (sowohl im Bereich der Schulmedizin als auch bei alternativen Methoden; darüber hinaus kann sein Körpersystem manche Therapien, die im Prinzip wirken würden, nicht verarbeiten, er kann Medikamente nicht verstoffwechseln etc.) ... doch im Vertrauen auf mich und da Gabriele eine Möglichkeit eronnen hat, bei der er sich aktiv nicht beteiligen muss, hat er sich auf die A-logische Erlösungsarbeit eingelassen. Die A-logische Erlösungsarbeit hat uns auf jeden Fall das Leben mit ME/CFS erleichtert; nach den ersten Sitzungen hat sich der Zustand unseres Sohnes etwas gebessert und mir war es z. B. möglich, zu einer Konferenz nach Spanien zu fahren, was ich vorher nicht gewagt hätte; auch in der Folge half Gabriels Blick auf die Erkrankung immer wieder einen weiteren Horizont zu erschließen, nahm die Panik aus dem Erleben und ließ uns ruhiger und vernünftiger überlegen, was zu tun und was zu lassen sei ... für die Schwere seiner Erkrankung (auf der Bell-Skala ca. 15) hat er im Vergleich mit anderen Erkrankten eine relativ hohe Lebensqualität; es ist ihm möglich, selbstständig und manchmal auch mit Genuss zu essen, sich in seinem Rahmen mit Kunst, Literatur, Politik, Geschichte, Sport, Musik, Filmen zu beschäftigen, passiv und in Mini-Dosen, gelegentlich ist ein sehr kurzes Gespräch möglich – dies führe ich u. a. auf die Sitzungen mit Gabriele zurück und auch auf die Klarheit unseres Sohnes, Methoden, die ihn nicht überzeugen, sei es im herkömmlichen oder alternativen Bereich, abzulehnen.“

Natürlich kann ich verstehen, dass meine A-Logische Erlösungsarbeit, noch dazu mit einem Foto, Skepsis oder Ungläubigkeit hervorruft. Aber die Tatsache, dass Heilung ohne körperliche Anwesenheit oder Berührung stattfinden kann, es tatsächlich möglich ist, sehe ich für diese Krankheits-symptome und unter anderem auch für die Schmetterlingskinder, die man auch gar nicht berühren kann, eine große Hoffnung, von diesen Leiden schrittweise erlöst werden zu können.

Bis jetzt wurden meine Angebote an offiziellen Stellen stets abgelehnt bzw. ignoriert. Ich meine aber, dass es Zeit wird, die nächste Dimension unseres Menschseins, unseren spirituellen göttlichen Schöpferanteil, in unser Bewusstsein zu nehmen, um wirklich zu erfassen, was Kranksein tatsächlich ist! ■

Zur Autorin:

Gabriele Schliessner
A-Logische Erlösungsarbeit®
Spirituelle Heilung
Praxis Wallzeile 21/18
1010 Wien
Telefon +43 664 6373 262
gabriele.schliessner@aon.at
www.a-logical-release.com



Helmut Löffler, Schamane & Coach

Lernen von und für das Leben

Selbstreflexion zur persönlichen Weiterentwicklung



Oft höre ich Aussagen wie: „Wegen der/dem habe ich Probleme, geht es mir schlecht, ist schuld, etc.“ Ist das so? Oder ist es nur ein Spiegel bzw. eine Lebensaufgabe? Vieles hat mit einem selbst zu tun – mit der Ausstrahlung, dem eigenen Energiefeld. Das Außen zeigt, was im Inneren Thema ist.

Wir selbst sind oft betriebsblind. Mit dem Außen gehen wir in Resonanz. Auch mir ist es so ergangen. Die Prägungen früherer Jahre bleiben ohne Reflexion mit dem Außen bestehen. Die persönliche „Ent-Wicklung“ bleibt aus, der Seelenplan wird verfehlt. Spätestens in der Lebensmitte, der klassischen Midlife-Crisis, folgt oft ein Hinterfragen. Erkenntnis kommt oft auch erst im Sterbeprozess, da ist es dann zu spät. Dieser letzte Prozess kann so zu einem schweren Kampf mit dem endgültigen Schicksal werden – dabei könnte es auch ein sanftes friedliches Hinübergleiten in eine andere Welt sein.

Selbstreflexion ist dafür ein wichtiges Instrument! Hierzu ist Übung, Anleitung und manchmal auch Führung notwendig. Eine einfache Methode ist die des Beobachtens. Wie? Du fasst den Entschluss: „Jetzt reicht es, ich nehme mein Leben selbst in die Hand, suche Unterstützung.“ Gehe in die Natur und stelle dir dein neues Leben so richtig aus dem Herzen heraus vor. Lasse los, dein Anliegen wird bearbeitet, vertraue darauf! Achte in der nächsten Zeit auf Zeichen. Das können Begegnungen, Zeitschriften, Träume u. v. m. sein. Folge deinem Herzen, bleibe dir treu. Sei dir selbst bewusst. Versuche es, bleib dran!

Ich selbst bin über Yoga zum Schamanismus und Systemischen Coach (psychosozialer Lebensberater) gekommen. Der Schamanismus wurde zu meiner Berufung – er ist die älteste Natur- und Weisheitslehre.

Schamanische Rituale und Zeremonien beschäftigen sich mit Gesetzen der Natur und der geistigen Welt. Diese sind universell gültig. Ziel ist die universale Ordnung wieder her-

zustellen. Wichtig ist das Wahrnehmen, Fühlen und Bewusstwerden. Das so Erfahrene bietet einen inneren Kontrast und es kann mitunter sogar zu heftigen Reaktionen führen. Dadurch ist es möglich gezielt aus der eigenen Sichtweise hinauszutreten, „Ent-Wicklung“ findet statt.

Meine Seminare sehe ich als „geschützte Werkstatt“. Es kommen immer die passenden Teilnehmer zusammen und machen in ihrem momentanen Energiefeld Erfahrungen. Das Erlernte kann gleich wieder ausprobiert und weitere Erfahrungen können gemacht werden. Eingebettet in die Gruppe und durch behutsames Lenken der Seminarleitung stellen sich die Weichen für eine neue Zukunft. Einzelne Seminare können bereits viel bewegen. Bei einer regelmäßigen Gruppe ist die gegenseitige Motivation sehr hoch.

Natürlich können schamanische Techniken auch erlernt werden, um für sich und andere Rituale & Zeremonien durchzuführen. Mein schamanischer Jahreskreis bietet hier fundiertes Basiswissen. Wer danach noch mehr möchte, ist in den aufbauenden Kreisen gut aufgehoben und herzlich willkommen. ■

Weitere Informationen:

www.institut-sync.at

Zum Autor:

Helmut Löffler ein im In- und Ausland (Mongolei) initiiertes Schamane, Lebens- und Psychosozialer Berater.

Einzelcoaching, Schwitzhütten und Ausbildung bietet er in der eignen Praxis „Lichtraum an der Rosalia“ an.

Lebe DEIN Leben
Folge dem Weg des Herzens

Schamanischer Jahreskreis
Ausbildung in 5 Modulen

Erfahre die Kraft der Natur,
lerne den bewussten Weg
für Dich selbst und andere!

Start/Entscheidungs-Modul
17. - 19. Okt. 2025

Info & Anmeldung:
www.institut-sync.at
Mail: sync@institut-sync.at

